

Liebe Pfungstädterinnen und Pfungstädter!

Kurz bevor sich dieses, in vielerlei Hinsicht außergewöhnliche Jahr seinem Ende neigt, möchte ich Ihnen auf diesem Weg ein paar Gedanken und Wünsche für den Jahreswechsel schicken. Ich hoffe, Sie hatten an den zurückliegenden Feiertagen, trotz der angespannten Lage, schöne und besinnliche Stunden.

Das zu Ende gehende Jahr kann man durchaus als Krisenjahr bezeichnen.

In jeder Krise steckt aber bekanntlich auch eine Chance und sie ist Keim für neue, positive Entwicklungen.

Und so fällt mein persönlicher Rückblick auf das Jahr 2020 nicht nur negativ aus. Sicherlich, das Coronavirus hat in einer nicht für möglich gehaltenen Art und Weise unser Leben verändert. Auch in Pfungstadt und seinen Stadtteilen sind dadurch für viele von uns die Themen Vereinsamung, Existenzsorge und Zukunftsangst zu Alltagssorgen geworden.

Dennoch war es für mich auch sehr erfreulich zu beobachten, wie Menschen wieder zueinander gefunden und sich gegenseitig unterstützt haben.

Mein großer Dank gilt hier z. B. denjenigen, die sich ehrenamtlich eingesetzt und für ältere Menschen notwendige Einkäufe erledigt haben, damit diese sich nicht gesundheitlichen Gefahren aussetzen mussten. Hier sind in unserer Stadt viele Initiativen entstanden, die mich persönlich sehr beeindruckt haben!

Ein großer Dank gilt auch den Beschäftigten in den Kindergärten und Schulen, den Pflegediensten und Altenheimen. Ihre ohnehin nicht leichte Arbeit wurde durch immer wieder neue Corona-Verordnungen und Vorschriften extrem erschwert, aber dennoch wurde dafür gesorgt, dass der Betrieb weitergehen konnte.

Ganz herzlich bedanken möchte ich mich bei den vielen ehrenamtlich Organisierten in den zahlreichen Vereinen und Verbänden, Feuerwehren und Hilfsorganisationen, Kirchen, in der Kultur-, Jugend-, Sozial- und Seniorenarbeit sowie den städtischen Gremien. Ihnen haben wir unser vielseitiges und lebendiges Gemeindeleben in Pfungstadt, Hahn, Eschollbrücken und Eich, zu verdanken – auch wenn dieses in 2020 extrem eingeschränkt wurde.

Nicht zu vergessen und damit auch ein herzliches Dankeschön an alle Beschäftigten der Stadtverwaltung, die trotz Pandemie all die wichtigen Dinge in unserer Stadt tun, die immer erwartet werden und getan werden müssen und nur dann bemerkt werden, wenn sie nicht mehr erledigt würden. Dazu gehören das Pflegen von Grünanlagen, Friedhöfen und Spielplätzen, der Bau von Straßen und Kindergärten, bis hin zu den Serviceleistungen des Bürgerbüros, um nur einige Beispiele zu nennen.

Lassen Sie uns mit Zuversicht und Vertrauen ins Neue Jahr gehen und gemeinsam unsere Stadt weiterentwickeln - es lohnt sich! Was uns das Jahr 2021 bringen und welche Herausforderungen es an uns stellen wird, wissen wir noch nicht. Mit Sicherheit wird uns Corona trotz Impfstoff weiterhin einschränken und möglicherweise treten auch neue Schwierigkeiten auf. Trotzdem sollte unser Blick nach vorne gerichtet sein! Johann Wolfgang von Goethe wird folgendes Zitat nachgesagt: „Auch aus Steinen, die einem in den Weg gelegt werden, kann man Schönes bauen.“

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen, auch im Namen der Stadtverordnetenversammlung und dem Magistrat mit Bürgermeister Patrick Koch, Glück und viel Gesundheit für das kommende Jahr.

Ihr
Oliver Hegemann
Oliver Hegemann
Stadtverordnetenvorsteher



PFUNGSTADTHAUTNAH

Die Serie zur Stadt.

Thema:

Die Mitarbeiter der Pfungstädter Stadtreinigung sorgen für Sauberkeit.

DER PFUNGSTÄDTER BETRIEBSHOF Teil 2

Ein eigenes Team im Betriebshof der Stadt Pfungstadt bilden die beiden Mitarbeiter der Stadtreinigung, die für die gesamte Stadtmarkung in der Kernstadt und in den Stadtteilen zuständig sind und bei ihren täglichen Touren dafür sorgen, dass die Pfungstädterinnen und Pfungstädter sowie deren Gäste einen positiven Eindruck von der Kommune erhalten.

„Meine beiden Mitarbeiter in diesem Team sind erfahrene und erprobte Kräfte, die diesen besonderen Dienst engagiert und gewissenhaft leisten und ihn auch als eine Herausforderung sehen“, beschreibt Tobias Köstler, der Betriebshofleiter, dieses besondere Team. Die beiden sind mit jeweils einem eigenen Fahrzeug auf ihren Routen durch die Stadt unterwegs, bei denen sie sich jeweils bestimmte Schwerpunkte für den geordneten Ablauf setzen.

So fahren sie beispielsweise die sogenannte **Bus-Route** entlang der unterschiedlichen Buslinien durch die **Kernstadt und die Stadtteile** ab und machen dabei jeweils Station an den einzelnen **Haltestellen**, entleeren die Papierkörbe und halten den Platz selbst sauber. „Sie melden natürlich, wenn es dort zu **Beschädigungen oder anderen Auffälligkeiten** kommt, damit die jeweils zuständigen anderen Kollegen aus dem Betriebshof nach dem Rechten schauen können“, erläutert der Betriebshofleiter.

Bei einer anderen, wöchentlich mehrfach stattfindenden Tour werden die **Containerplätze** im gesamten Stadtbereich angefahren und kontrolliert. Dabei wird auch der dort häufig abgelagerte, **illegale Müll** entsorgt. „Nicht selten befinden sich darunter auch größere Objekte, die nicht an diesen Plätzen entsorgt gehören. Unser Team von der Stadtreinigung wird bei seinen Touren durch die Stadt und durch

die Gemarkung immer wieder mit besonderen Müllablagerungen konfrontiert“, erläutert er weiter und berichtet davon, dass seine Mitarbeiter hier auch schon die Überreste geschlachteter Tiere, wie Schafe

oder Ziegen vorgefunden haben.

Ein weiteres Ziel, das die beiden mit ihren Fahrzeugen

regelmäßig mehrfach in der Woche ansteuern, sind die **Spielplätze, Parks und Grünanlagen in ganz Pfungstadt**. Auch hier werden die Mülleimer entleert, der auf den Grünflächen abgelegte Kleinmüll sorgfältig mit der Müllzange aufgesammelt und richtig entsorgt. Doch auch hier müssen die Mitarbeiter häufig Müll beseitigen, der illegal entsorgt wurde. So scheuen offenbar manche Menschen nicht davor zurück, Abfall aus häuslicher Schönheitsreparatur oder der eigenen Werkstatt einfach irgendwo in der Gemarkung abzustellen oder abzulegen, statt diesen ordnungsgemäß und mit Rücksicht auf die Umwelt zu entsorgen. So lagern offenkundig Werkstätten ihre Altfreifen in größeren Mengen in der Gemarkung ab – aber auch Privathaushalte entsorgen Bauschutt und anderen Abfall ohne Skrupel in unserer Natur. Manche sparen sich auch die Nutzung des städtischen Wertstoffhofs und stellen Abfälle wie Faserzementplatten, Bauschutt oder Renovierungsreste lieber direkt davor ab. All das weiß der Betriebsleiter aus langjähriger Erfahrung zu berichten und bittet eindringlich darum, die angebotenen Entsorgungsmöglichkeiten zu nutzen und verantwortungsbewusst mit der Umwelt umzugehen.

Bei den beschriebenen Funden bieten die eigenen Fahrzeuge den beiden Mitarbeitern der Stadtreinigung häufig nicht die für eine Entsorgung nötige Kapazität. Vielmehr müssen sie in diesen Fällen ihre Kollegen vom Betriebshof mit den erforderlichen Großfahrzeugen um Hilfe bitten. „In Pfungstadt werden in einigen Fällen offenkundig gleich ganze Anhänger voll Altmateriale jeglicher Art einfach in der Gemarkung entsorgt. Insgesamt zeigt sich nach unserer Erfahrung, dass die Problematik der Ablagerung illegalen Mülls eine zunehmende Tendenz aufweist“, ergänzt Tobias Köstler, der für die Zeitgenossen, die dies tun, kein

Verständnis zeigt. In diesem Jahr hat die Tendenz zur illegalen Müllentsorgung bedauerlicherweise noch zugenommen.



HÄTTEN SIE GEDACHT, DASS...?

... das Team der Stadtreinigung pro Jahr **9 000 Mal Mülleimer entleert**,

... der Verbrauch an Hundekotbeuteln in Pfungstadt **pro Jahr 172 000 Stück** beträgt,

... im vergangenen Jahr insgesamt **66 Tonnen an Siedlungsabfällen** aus Papierkörben und illegaler Abfallsammlung zusammenkamen und in diesem Jahr bis September bereits **67 Tonnen** angefallen sind,

... jeder der beiden Mitarbeiter der Stadtreinigung in seinem Fahrzeug **täglich zwischen 30 und 40 Kilometer an Fahrstrecke** zurücklegt, auf dem Weg zu den unterschiedlichen Einsatzorten.



WISSEN

ZAHLEN DATEN FAKTEN

In Pfungstadt gibt es im gesamten Stadtgebiet, einschließlich der Stadtteile, **174 Mülleimer**, die jeweils **zwei bis drei Mal pro Woche** von der Stadtreinigung geleert werden.

Mittlerweile stehen als Angebot an die Pfungstädter Hundehalter, an unterschiedlichen Stellen in der Stadt, vorwiegend in Parks und Grünanlagen, **26 Spender für Hundekotbeutel** bereit, sodass man beim Gassigehen mit dem Hund dessen Hinterlassenschaften auf-sammeln und entsorgen kann, ohne dass man dafür von zu Hause das nötige Equipment mitführen muss.

Im Stadtgebiet gibt es des Weiteren **31 Containerplätze für Altglas, Alttextilien und andere Abfälle**. Diese fährt das Team der Stadtreinigung auf seinen Touren drei bis vier Mal pro Woche zur Reinigung an.